

# Stadt Heidelberg

AntragNr.:  
**0 0 7 9 / 2 0 2 1 / A N**

Antragsteller: B'90/Grüne, Bunte Linke  
Antragsdatum: 09.07.2021

Federführung:  
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Baumerhalt und Baumschutz bei Baumaßnahme PHV**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	14.10.2021	Ö		
Bezirksbeirat Kirchheim	16.03.2022	Ö		
Konversionsausschuss	27.04.2022	Ö		
Gemeinderat	05.05.2022	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.:0079/2021/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner  
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender  
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Anja Gernand, Felix Grädler,  
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,  
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,  
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,  
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 09.07.2021

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Baumerhalt und Baumschutz bei Baumaßnahme PHV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Die langfristige Planung der Gesamtmaßnahme PHV bietet die Möglichkeit, den Schutz, die Erhaltung und die Vorhaltung von Bäumen, Sträuchern und Grünflächen bestmöglich zu gewährleisten.

Dazu sind folgende Punkte zu beachten:

1. Der gesamte Baumbestand wird aufgenommen, eingemessen und bewertet.
2. Die Bau- und Infrastruktur-Planungen orientieren sich von vornherein auch am vorhandenen Baumbestand. Bei Interessenskonflikten wird dem Thema Baumschutz hohe Priorität eingeräumt.
3. Bauablauf, Baustelleneinrichtungen, Materiallager etc. werden entsprechend geplant und durchgeführt. Dabei ist auch der Wurzelraum der Bäume zu schützen und von sonstigen Nutzungen freizuhalten.

4. Notwendige Ersatzpflanzungen und geplante Bäume und Sträucher werden in kleinen Pflanzgrößen frühestmöglich gepflanzt und für die Bauzeit entsprechend geschützt.
5. Bäume und Sträucher werden langfristig bei den Lieferanten vorbestellt. Die Kultur sollte im Container erfolgen, damit das Einpflanzen unabhängig von der Jahreszeit schnellstmöglich erfolgen kann.
6. Sinnvolle Bewässerungsmaßnahmen sind schon bei Planung/Ausführung zu berücksichtigen.
7. Vor Gebäuden ist der erforderliche Freiraum für Fassadenbegrünung (mindestens 1 m) zu berücksichtigen.
8. Bei länger geplanter Brache werden preiswerte schnellwachsende Bäume, Sträucher oder auch Aussaaten gesetzt bzw. eingesät, die bei Baubeginn gerodet werden.

### **Begründung**

Nur wenn wir dem Baumbewuchs höchste Wichtigkeit einräumen, können wir die notwendigen Klimaschutzmaßnahmen durch Baumgrün erreichen, aber auch wichtige Ziele wie Kleinklima und Durchlüftung, Artenvielfalt und durchgrünte Stadtteile erreichen. Im PHV besteht bereits ein hervorragender Baumbestand. Diesen zu schützen und langfristig zu erhalten, muss von Anfang an eine hohe Priorität bei den Planungen als auch während der Baumaßnahmen haben. In der Vergangenheit sind Bäume viel zu häufig ohne Not Baumaßnahmen zum Opfer gefallen. Dies lässt sich verringern durch vorausschauende Planung von Anfang an und systematische Rückkopplung während aller Bauphasen.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
gezeichnet Dr. Arnulf Weiler-Lorentz, Bunte Linke**